

FORUMTHEATER



„Frieden ist die Fähigkeit, Konflikte mit Empathie, Gewaltlosigkeit und Kreativität zu bearbeiten.“

(sinngemäß nach Johan Galtung, schwed. Friedensforscher, vgl. „Der Preis der Modernisierung. Struktur und Kultur im Weltsystem. Wien, 1999, S. 173)

„Das KuchenStück – Theater für Verteilungsgerechtigkeit“ ist ein Forumtheater-Projekt der Katholischen Frauenbewegung der Diözese Innsbruck gemeinsam mit spectACT-Verein für politisches und soziales Theater. Initiiert wurde das Projekt von Petra Unterberger.

Forumtheater: Theatermethode, ursprünglich aus dem „Theater der Unterdrückten“ nach Augusto Boal. Vom Tiroler Boal-Schüler Armin Staffler in der Weiterentwicklung von David Diamond („Theater zum Leben“) interpretiert.

Ausgangskonflikte: Fragen der VerteilungsUNgerechtigkeit

Stückentwicklung: 4 Workshops, 40 Menschen erarbeiteten die Grundlagen; 8 Menschen entwickelten daraus in weitere Workshops und Proben das Stück.

Vorstellungen: Das Stück (ca. 14 Minuten) wird gezeigt und anschl. wird das Publikum eingeladen, das Stück durch Verhaltensänderungen der Figuren in eine gerechtere Richtung zu lenken. Konflikte der Figuren im Stück werden so empathisch, gewaltlos und kreativ bearbeitet und transformiert. Ideen für ein gerechteres und friedlicheres Miteinander auf individueller, struktureller und kultureller Ebene entstehen.

Diese Ideen werden dokumentiert und am Ende des Projekts Politiker:innen und anderen Entscheidungsträger:innen präsentiert.

Stimmen aus dem Publikum:

„Es war eine große Freude zu sehen, dass das Thema Verteilungsgerechtigkeit von Seiten des Publikums so wunderbar aufgenommen, korrigiert und neu gestaltet worden ist. Da ist was Großes gelungen.“ (Christine Baur)

„Ich hatte die Gelegenheit, beim Workshop zur Entwicklung des Stückes dabei zu sein und war ganz berührt und bewegt von der Vielfalt und Dichte an Ungerechtigkeiten, die zum Ausdruck kamen. (...) So war ich schon gespannt auf das Theaterstück, das durch die einzelnen Beiträge und unter professioneller Anleitung entstand (...) Vielleicht ist das eine der Stärken des Forumtheaters, dass es scheinbar „spielend“ gelingt, komplexe Zusammenhänge zum eigenen Leben und zu globalen Systemen und deren Auswirkungen darzustellen. (...) Ich bin froh, dass der Wert von lösungsorientierten Handlungsoptionen und gelingenden Konfliktbeilegungen einfach ausprobiert und in das jeweilige Lebensumfeld übertragen werden kann. Damit leistet das Forumtheater einen wichtigen Beitrag zur Selbsterfahrung und macht Mut, auch unkonventionelle Wege zu gehen und Erkanntes praxistauglich in die Umsetzung zu bringen (...) (im) Einsatz für mehr Gerechtigkeit, Akzeptanz und Solidarität als Grundvoraussetzungen für einen nachhaltigen Frieden!“ (Barbara Pichler)

Kontakt: Petra Unterberger <petramaria.pu@gmail.com> oder
Armin Staffler <armin.staffler@spectACT.at>

Am 31. März 2025 fand im vollbesetzten Forum im Haus der Begegnung (Innsbruck) vor und mit ca. 100 Menschen die Premiere von „Das KuchenStück“ statt.



(v.l.n.r.: Yvonne Harder, Britta Hegner, Dietger Lather, Mirjam Rottensteiner, Verena Fuhrmann, Ingrid Gomille, Silvia Winkler, Armin Staffler; alle Fotos: Fabian Perfler)

Weitere Aufführungen:

15. Mai 2025, St. Virgil, Salzburg / 27. Juni 2025, Integrationshaus Caritas, Innsbruck / 17. Juni 2025, Bildungshaus Osttirol, Lienz / 17. Juli 2025, Brixen/Südtirol / 9. Oktober 2025, Gasthof Handl, Schönberg / 1. Oktober 2025, Alter Widum, Landeck / 18. Oktober 2025, Kufstein / 14. November, Bregenz / 15. November, Dornbirn / 20. November 2025, 19:00 Uhr, Tagungshaus, Wörgl / 22. November 2025, 20:00 Uhr, SoWi Audimax, Innsbruck

Projekttträger:



spectACT – Verein für politisches und soziales Theater,
Katholische Frauenbewegung der Diözese Innsbruck



Haus der Begegnung¹, Bildungshaus Osttirol¹, Caritas² und Integrationshaus der Caritas, Frauenreferat², Tiroler Armutsforschungsforum, InnTra - Institut für Innovation, Nachhaltigkeit und Transformation im Gesundheits- und Sozialwesen an der fh gesundheit Tirol, ÖGB Tirol, AMS, Hunger auf Kunst und Kultur/unicum:mensch, POJAT/Plattform offene Jugendarbeit Tirol, Gemeinwohlökonomie Tirol, Österreichisches Rotes Kreuz Landesverband Tirol/GSD und Jugendrotkreuz Tirol, Hand aufs Herz, ZeMiT – Zentrum für Migrant*innen in Tirol, Katholischer Familienverband Tirol, Institut für gesellschaftswissenschaftliche Forschung, Bildung und Information, Paulo-Freire-Zentrum, Ho & Ruck, WAMS, Tyrolia, Bildungshaus St. Virgil, Salzburger Armutskonferenz, Friedensbüro Salzburg, Denk Dich neu, Katholische Kirche Österreich;

¹ Bildungshäuser der Diözese Innsbruck, ² der Diözese Innsbruck

Fördergeber:

